

Gemeinde Gudow

DieVorsitzende

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Gudow am
Mittwoch, den 05.12.2018; Bürgerhaus, Kaiserberg 15, 23899 Gudow

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

Anwesend waren:

Gemeindevertreterin

Hagemann, Farina

Gemeindevertreter

Meincke, Dirk

Möllmann, Lübbert

Roszewsky, Jörg

Gemeindevertreterin

Baginski, Angelika

Vertreter für Herrn Sohns

wählbarer Bürger

Lauterbach, Thérèse

Vertreter für Herrn Roß

Rickert-Buttgereit, Holger

Schories, Ralf

Bürgermeisterin

Kelling, Simone

Gäste

Riemann, Ann-Marie

Goebel, Horst

Jakobsen, Reiner

Abwesend waren:

Gemeindevertreter

Sohns, Heinz

wählbarer Bürger

Roß, Siegfried

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile
- 3) Bekanntgabe des Beschlusses aus nichtöffentlicher Sitzung
- 4) Niederschrift der letzten Sitzung vom 25.09.18
- 5) Bericht der Vorsitzenden
- 6) Neufassung der Satzung über die Erhebung von Abgaben und Kostenerstattungen für die zentrale Abwasserbeseitigung der Gemeinde Gudow
- 7) Konzept zum ruhenden Verkehr in der Hauptstraße
- 8) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende, Frau Hagemann eröffnet die Sitzung, begrüßt alles Gemeindevertreter/innen sowie die anwesenden Gäste. Frau Hagemann stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist. Frau von Bülow, Herr Sohns, Herr Roß und Herr Eggers haben sich entschuldigt. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

2) **Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile**

Dazu gibt es keinen Tagesordnungspunkt

3) **Bekanntgabe des Beschlusses aus nichtöffentlicher Sitzung**

Frau Hagemann berichtet, dass das alte Bauhofgrundstück in Sophienthal verkauft wird.

4) **Niederschrift der letzten Sitzung vom 25.09.18**

Frau Hagemann macht folgende Einwände geltend:
Herr Schories war bei der letzten Sitzung nicht anwesend.
Unter TOP 4 muss es heißen:
die abgestorbenen Bäume, nicht die umgestürzten....
Die Wanderkarte wurde von den Kreisforsten, nicht vom Kreis entfernt.
Weitere Einwände ergeben sich nicht.

Beschluss:

Den Einwendungen wird gefolgt

Abstimmung:

Ja: 8

Nein: 0

Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

5) **Bericht der Vorsitzenden**

Die Vorsitzende berichtet, dass bei der Begehung am 07.11.18 neun Personen teilgenommen haben.

Es steht noch die Frage aus, wem die Pappeln in Sophienthal, Dorfstraße 11 gehören. Dazu hat Herr Rickert-Buttgereit auf das GIS-Programm vom Kreis aufmerksam gemacht. Frau Hagemann hat den Kontakt mit dem Kreis hergestellt und an Frau Kelling weitergeleitet.

Frau von Bülow hat der Vorsitzenden mitgeteilt, dass der sandgebundene Fußweg vom Springbrunnen bis zum Landhaus Hartz an vielen Stellen versackt ist.

Es ist zu vermuten, dass die auf dem Gehweg parkenden PKW's und LKW's dazu beigetragen haben.

Frau Hagemann liegt ein Schreiben des Landesbetriebes vor. Hier geht es um die Sanierung der Landesstraße. Die Bürgermeisterin möge sich zur Klärung der Umleitungen mit Herrn Treumann vom LBV rechtzeitig in 2019 in Verbindung setzen.

Die Vorsitzende übergibt das Wort an die Bürgermeisterin.

Frau Kelling berichtet, dass die Haushaltslage der Gemeinde so schlecht ist, dass es Probleme gibt die Verkehrssicherungspflicht, was z. B. die Bäume betrifft, wahrzunehmen.

Frau Edler merkt an, dass es in der Gemeinde Büchen einen Baumsachverständigen gibt. Es ist zu klären, ob der auch für die Ämter arbeiten darf.

Auch die Mängel am Feuerwehrgerätehaus, die von der Unfallkasse bemängelt wurden, können, aufgrund der Haushaltslage, nicht zeitnah behoben werden.

Sie hat an einem Termin bei der Kommunalaufsicht teilgenommen. Dazu wird morgen in der Haupt- und Finanzausschusssitzung berichtet.

Es liegt ihr ein Antrag über einen Verkehrsspiegel in Kehrsen, „Am Burgwall“ vor. Nach Rücksprache mit dem Ordnungsamt wird dafür keine Notwendigkeit gesehen, außerdem ist in diesem Bereich die Geschwindigkeit auf 30 km gesetzt. Sollte der Anwohner weiter darauf bestehen, muss er den Spiegel selber zahlen.

Es gab einen Anruf von dem Architekturbüro für das Betreute Wohnen in der „Promenade“ mit der Frage, welche Alternativen die Gemeinde für eine Dacheindeckung möchte. Sie soll Vorschläge über Farben und Material unterbreiten.

Die Anfrage eines Bürgers, ein neues Konzept für das Feuerwehrgerätehaus zu erstellen und öffentlich vorzustellen, kann er gerne über einen entsprechenden Antrag über die Fraktion stellen.

Es gab einen Termin mit Herrn Dr. Einfeldt, der die Kläranlage betreut sowie Herrn Anderson und Herrn Meincke. Es galt die Frage zu klären, ob die Kapazitäten der Kläranlage noch für ein weiteres Baugebiet und den 32 Wohneinheiten für das Betreute Wohnen ausreichen würden. Das ist unproblematisch.

Es entsteht eine rege Diskussion über das Klärwerk und Fremdwasser.

Hierzu muss auch dringend ein Gespräch mit der Meierei geführt werden. Es gab einen Störfall, der nicht, wie vereinbart gemeldet wurde. Weiter ist das Reinigen der Meierei Fahrzeuge auf dem Hof zu überprüfen. Herr Goebel merkt an, dass dafür ein Ölabscheider erforderlich ist.

Frau Kelling berichtet von einem Vortrag im Amt Büchen über Brücken und Durchlässe. Jede Gemeinde hat ihre Brücken und Durchlässe zu prüfen. Für die Brücken ist ein Prüfbuch zu führen. Das Amt hat eine Firma mit der Aufgabe beauftragt darüber eine Liste zu erstellen und Prioritäten festzusetzen.

Es gab eine Beschwerde über den Spielplatz am „Kaiserberg“. Dem Beschwerdeschreiber wurde per E-Mail geantwortet.

6) Neufassung der Satzung über die Erhebung von Abgaben und Kostenerstattungen für die zentrale Abwasserbeseitigung der Gemeinde Gudow

Die Vorsitzende stellt die Vorlage vor:

Die vorhandene Beitrags- und Gebührensatzung vom 02.12.1997 ist am 01.10.1997 bzw. 01.01.1998 in Kraft getreten. Bis auf die Anpassung des Beitragsmaßstabes für die Schmutzwasserbeseitigung und der Gebührensätze blieb die Satzung bis heute unverändert.

In der neugefassten Satzung wurde der § 1 überarbeitet und stattdessen eine Anlage 1 beigefügt, aus der hervorgeht, welche zu Wohnzwecken bebauten Grundstücke von der zentralen Schmutzwasserbeseitigung ausgenommen sind.

Die Beitrags- und Gebührenmaßstäbe sowie die Kostenerstattungsregelungen als wesentliche Bestandteile der Beitrags- und Gebührensatzung wurden näher ausformuliert und in die neue Satzung übergeleitet.

Nach kurzer Diskussion wird sich darauf geeinigt Frau Schulz zur nächsten Sitzung einzuladen, damit sie Fragen zur geänderten Satzung beantworten kann. Dazu sollen im Vorwege Fragen zusammengetragen und an sie weitergegeben werden, damit sie sich entsprechend vorbereiten kann. Auch soll die Anlage 1 ausgearbeitet werden, damit ersichtlich ist, wo diese Flurstücke sind.

7) Konzept zum ruhenden Verkehr in der Hauptstraße

Frau Hagemann stellt Beratungsvorlage vor:

Im Rahmen des Ortstermins zur Grünphase der Fußgängerampel wurde vereinbart, die Regelungen der Halteverbote in der Hauptstraße im Bereich Arzt bis zum Bäcker zu prüfen.

Dazu wurde zunächst der IST-Stand aufgenommen und in der anliegenden Karte dargestellt. Bereits jetzt sind fast in dem gesamten Bereich eingeschränkte Halteverbote eingerichtet (VZ 286).

Dies lässt gemäß § 12 Abs. 2 Straßenverkehrsordnung (StVO) ein Halten bis zu 3 Minuten zu. Längeres Parken ist nicht zulässig. Streng genommen handelt es sich beim Verlassen des Fahrzeuges durch den Fahrer nicht mehr um ein Halten sondern um Parken und ist somit nicht zulässig.

Im betreffenden Bereich sind Parkplätze beim Kaufmannsladen und beim Alten Backhaus vorhanden, die fußläufig erreichbar sind. Beim Bäcker befanden sich zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme private Kundenparkplätze im Bau.

Aus Sicht des Ordnungsamtes ist die Beschilderung ausreichend. Es wären lediglich folgender Punkte zu beraten:

- Soll das Halteverbot beim Arzt ausgeweitet werden? Versetzung des Halteverbot-Anfang Schildes um ca. 50-80 m nach vorn.

Da jeweils nur Anfang und Ende des Halteverbotes beschildert ist, sollte beraten werden, ob Verkehrsteilnehmer durch die zusätzliche Aufstellung des Verkehrszeichens 286-30 (Eingeschränktes Halteverbot Mitte), wiederholt auf das Halteverbot hingewiesen werden sollen. Mögliche Standorte sind auf der Karte mit einem grünen Punkt markiert. Die Kosten pro Schild belaufen sich auf ca. 55,00 € (inkl. Befestigung).

Ein Austausch aller Schilder auf „Absolutes Halteverbot“ (VZ 283) erscheint in Abwägung der Kosten mit der erwarteten Erfolg als nicht sinnvoll.

Nach eingehender Diskussion wird über die Weiterverfolgung des Konzeptes abgestimmt.

Beschluss

Der Bau- und Wegeausschuss beschließt das Konzept zum ruhenden Verkehr weiter zu verfolgen.

Abstimmung: Ja: 0 Nein: 07 Enthaltung: 1

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

8) Verschiedenes

Frau Hagemann möchte hier auf die schriftlich eingereichten Anträge von Herrn Rickert-Buttgereit eingehen und übergibt ihm das Wort.

1. Antrag zur Festlegung von Sitzungsterminen, dazu teilt Frau Kelling mit, dass sie bereits für die Gemeinderatssitzungen eine Liste erstellt hat. Sie wird die Liste an die Ausschüsse weitergeben damit auch diese ihre Termine festlegen können.

2. Antrag auf Verzicht von Sitzungsgeldern, hierzu schlägt Frau Kelling vor, dass jedem selbst zu überlassen. Man könnte z. B. eine Spardose aufstellen und sein Geld spenden. Es sollte vorher festgelegt werden wofür dieses Geld verwendet wird. Sie schlägt hier die 825 Jahr Feier vor.

3. Antrag auf Änderung der Hauptsatzung
Hierzu berichtet Frau Kelling, dass darüber bereits gesprochen wurde. Es müssen sämtliche Satzungen überarbeitet werden.

4. Antrag auf Beibringung erforderlicher Unterlagen. Herr Rickert-Buttgereit möchte die Kalkulation für Abwasser aus 2017 und die Neukalkulation für 2019 von der TreuKom einsehen.

5. Antrag zur Prüfung der Straßenreinigungssatzung
Wie bereits zuvor mitgeteilt, müssen sämtliche Satzungen überarbeitet werden.

6. Antrag auf Besichtigung der gemeindeeigenen Liegenschaften.
Dem steht nichts entgegen, im Gegenteil es ist sinnvoll um z. B. Arbeitsprozesse zu verstehen.

Herr Meincke berichtet, dass Frau Hannemann von der Montessori-Schule zusammen mit einem Architekten die Schule besichtigt hat. Sie ist sehr angetan von den Räumlichkeiten. Sie soll ein Finanzierungskonzept zur letzten Gemeinderatssitzung in 2018 vorlegen.

Herr Rickert-Buttgereit möchte wissen wie sich Prozentual die Amtsumlage zusammensetzt. Dazu teilt ihm Frau Kelling mit, dass das Thema für die Haupt- und Finanzausschusssitzung ist.

Herr Goebel berichtet von Löchern in der Straße in Segrahn vor „Köhler“ und fragt an wann diese beseitigt werden. Herr Meincke teilt mit, dass das erst in

2019, aufgrund der Temperaturen möglich sein wird.

Herr Goebel fragt nach, ob und wann der Spielplatz in Segrahn wieder aufgebaut wird. Herr Möllmann berichtet dazu, dass die alten Spielgeräte abgängig sind. Es müssen neuen Geräte angeschafft werden aber nur über private Initiativen. Herr Meincke merkt noch an, dass die Rutsche von der Fa. Daberkow, die die Zisterne gebaut hat beschädigt wurde.. Dieser Vorfall wurde an den Bürgermeister und den begleitenden Planer, Herrn Esling weitergegeben.

Herr Möllman fragt nach, ob es beim Abfluss des Wassers vom Klärwerk in die Boize Probleme gibt. In der Boize gibt es Biber, die einen Damm gebaut haben und das Wasser aufstauen. Noch gibt es keine Probleme.

Herr Rickert-Buttgereit fragt nach der Fremdwasserzuführung. Laut Satzung müssen alle Brunnenbesitzer eine Wasseruhr einbauen und diese dem Amt melden. Das ist vom Amt zu prüfen.

Herr Meincke berichtet, dass der 2. Bauabschnitt „Breite Koppel“ nun auch mit Straßenlaternen ausgestattet ist. Leider sind es nicht die gleichen Lampen wie im 1. Bauabschnitt, obwohl man diese gefordert hatte. Hierzu muss noch einmal ein Gespräch mit dem Erschließungsträger geführt werden.

Herr Möllmann möchte wissen, wann der 1. Bauabschnitt gewidmet wurde. Es geht hierum die Gewährleistung der Straße, die nach 5 Jahren abläuft.

Herr Rickert-Buttgereit möchte genau wissen wer für die Gehwege an der Landesstraße zuständig ist und wo die genauen Grenzen verlaufen. Er ist der Meinung, dass die Gemeinde Arbeiten für das Land ausführt.

Frau Riemann merkt an, dass die Müllabfuhr nun wieder die „Breite Koppel“ bis zum Ende anfährt. Es gibt keine Probleme mehr.

Frau Kelling berichtet, dass es im 1. Bauabschnitt bei den Hausnummer 22,24,26 und 28 zu Versackungen im Bereich des Schiebers gekommen ist. Sie hat Frau Müller vom Amt bereits darüber informiert.

Nachdem sich keine weiteren Punkte mehr ergeben, schließt Frau Hagemann die Sitzung um 21:10 Uhr.

gez. Farina Hagemann

Vorsitzender

Schriftführung